

HUBERT HILLER

Neuer Ordenskonvent in St. Maria Wetzgau- Rehnenhof geplant Leben und Glauben in der Seelsorgeeinheit wird bunter und vielfältiger



Noch in diesem oder Anfang nächsten Jahres werden in unserer Kirchengemeinde vier Ordensschwestern aus Indien wohnen und im Stauferklinikum arbeiten.

Dieses Projekt ist aus der über 30-jährigen Partnerschaft zwischen St. Maria mit dem indischen Schwesternorden DINA SEVANA SABHA („Dienerinnen der Armen“) auf beiden Seiten gewachsen. Die Ordensleitung und der Schwesternrat haben im Jahr 2021 diesen Wunsch bekräftigt und die zur Realisierung erforderlichen Genehmigungen auf den Weg gebracht. Der Kirchengemeinderat St. Maria hat dieses Vorhaben im Oktober 2020 beschlossen und der Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat die Gründung dieses Konvents am 4. März 2022 genehmigt.

Für die Gemeindemitglieder in Wetzgau-Rehnenhof und das Pastoralteam entsteht eine neue Situation. Plötzlich sind vier Frauen aus einem fernöstlichen Kulturkreis, mit anderer Hautfarbe und in auffälliger Tracht in Orange bis Apricot im Stadtteil zu sehen, werden als Krankenschwestern arbeiten oder eine Ausbildung zur Pflegekraft absolvieren. Die vier Schwestern möchten ihren Glauben und das Gebet mit den Menschen bei uns teilen und sich auch ehrenamtlich in die Gemeinde einbringen.

Ziel ihrer religiösen Gemeinschaft ist es, „keine Almosen zu verteilen, sondern den Armen zu helfen, ihrem Elend zu entkommen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten“.



Die Gemeindemitglieder freuen sich auf die Ankunft der Schwestern und sehen darin einen weiteren Baustein für die Vielfalt in unseren Gemeinden.